

Antragsteller:innen:

André Röthel (Ortsverband Sangerhausen und Umgebung, Lisa Tuchen (Kreisverband Börde)

Änderungsantrag Nr. 67.3.

Zeile 1106

Im Bereich „Die Linke will:“ ist der erste Anstrich wie folgt zu ersetzen:

*„**Kinder- und Jugendarbeit landesweit sichern:** Wir wollen Kinder- und Jugendhilfe mit einem qualitativen und quantitativen Mindeststandard als Rechtsanspruch für junge Menschen im Kinder- und Jugendhilfegesetz des Landes festschreiben. Die Förderung von kommunalen Maßnahmen werden wir entsprechend der steigenden Bedarfe erhöhen und eine jährliche Dynamisierung von 2,5 Prozent bzw. mindestens in Höhe der Inflationsrate gesetzlich verankern. Um den Bedürfnissen der Finanzierung im ländlichen Raum gerecht zu werden wollen wir, dass sich die Förderung zu 85 Prozent aus der Zahl der Kinder und Jugendlichen in einem Landkreis bzw. in einer kreisfreien Stadt und zu 15 Prozent nach Fläche zusammensetzt.“*

Infolge der Ersetzung ist der letzte Anstrich „Jugendarbeit insbesondere im ländlichen Raum sichern:“ zu streichen.

Änderungsantrag Nr. 67.4.

Zeile 1139

Im Anschluss an den einleitenden Absatz soll folgender Satz ergänzt werden:

„Mit dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ wird eine vielfältige Fördermöglichkeit für die kommunale Ebene geboten, Demokratiebildung in seiner gesamten Breite umzusetzen und somit lokale Initiativen im Kinder- und Jugendbereich zu stärken.“

Zeile 1159

Zudem soll folgender Anstrich an letzter Stelle im Abschnitt „Als Linke wollen wir“ ergänzt werden:

*„**Demokratiebildung lokal stärken:** Um die Umsetzung von Projekten im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ oder eines Anschlussprogrammes zu ermöglichen und zu sichern, ist die Erhöhung des Landesanteils um den kommunalen Eigenanteil erforderlich. Bildung und praktische Erfahrung in der Demokratie dürfen nicht an der Schieflage kommunaler Haushalte scheitern, gerade weil Kinder und Jugendliche hier ihre ersten Erfahrungen mit demokratischen Prozessen machen. Mit einem starken Bundesprogramm möchten wir diese Erfahrungen begleiten und positiv entwickeln.“*